



LIONS CLUB BAD HOMBURG  
KAISERIN FRIEDRICH

# Kammeroper Frankfurt

*"Ich küsse Dich ein einzigmal..."*

Europäische Arien und Lieder von der Liebe, Festliches Dinner



## 3. Benefizabend mit der Kammeroper Frankfurt

Samstag, 7. März 2015, 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

Orangerie im Kurpark, Augusta-Allee 10, Bad Homburg v.d.H.

Schirmherren der Veranstaltung:  
S.K.H. Donatus Landgraf von Hessen  
I.K.H. Floria Landgräfin von Hessen

# Ganzheitliche Betrachtung von privater und unternehmerischer Seite



Katja Walter,  
Relationship Managerin,  
und Bernhard Nobst,  
Firmenkundenbetreuer

## Wealth Management

**Ihr Mehrwert durch die enge Vernetzung von Wealth Management und Mittelstandsbank.**

Das Finanzmanagement im Unternehmen, die Entwicklung des privaten Vermögens- und die Fürsorge für die Familie bilden ein Dreieck an Herausforderungen. Insel-lösungen sind dabei wenig zielführend. Unsere koordinierte und ganzheitliche Betreuung durch die Spezialisten aus Wealth Management und Mittelstandsbank bietet Ihnen übergreifende, effiziente und zeitsparende Lösungen aus einer Hand. Sie profitieren dabei von dem Expertenwissen einer internationalen Großbank.

**Kontakt: Uwe K. Gäbel, Leiter Wealth Management Bad Homburg,  
Tel.: +49 6172 804-183, [uwe.gäbel@commerzbank.com](mailto:uwe.gäbel@commerzbank.com)**

**COMMERZBANK** 

Die Bank an Ihrer Seite

# Inhaltsverzeichnis

## **Index:**

|   |         |
|---|---------|
| Begrüßungswort der Schrimherren .....             | 4       |
| Begrüßungswort Michael Korwisi .....              | 5       |
| Begrüßungswort Inge Wurdack .....                 | 6       |
| Programm .....                                    | 7       |
| Beitrag "Liebe zum Genuss" .....                  | 8 - 10  |
| Rezepte "Liebe zum Genuss" .....                  | 11      |
| Beitrag "Opern-Vagabund Rainer Pudenz" .....      | 12 - 15 |
| Begrüßungswort Rainer Pudenz .....                | 16      |
| Künstler Kurzportrait .....                       | 18 - 19 |
| Musikalisches Programm Kammeroper Frankfurt ..... | 20      |
| Buffet Menü .....                                 | 21      |
| Liste Verlosungspreise .....                      | 22 - 23 |
| Liste der Sponsoren und Spender .....             | 24      |
| Lions Ziele .....                                 | 25      |
| Lions Club Bad Homburg Kaiserin Friedrich .....   | 26      |
| Impressum .....                                   | 27      |

## Grußwort der Schirmherren



Tradition hat irgendwann einen Anfang. Dafür sind die musikalischen Soiréen des Lions Clubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich ein klingendes Beispiel. Zum 3. Mal nun schon laden die Damen gemeinsam mit der Kammeroper Frankfurt zu einem gewinnbringenden Abend ein, gewinnbringend im besten Sinn des Wortes.

Mit ihrem sozialen Engagement und dem Erlös aus ihren Veranstaltungen haben sie schon oft Frauen und Kindern helfen können. Damit ehren sie auch das Andenken an ihre gewählte Patronin, Victoria Kaiserin Friedrich, die nicht müde wurde, sich um die Bildung von Mädchen und Frauen zu kümmern und um das Wohlergehen von Kindern, ebenso wie um medizinische Einrichtungen und die Schulung von Pflegepersonal.

Der Benefit der 3. Soirée wird diesmal traumatisierten Kindern zugutekommen, zumeist Waisen, die aus Syrien und dem Irak auf teilweise abenteuerlichen Wegen nach Deutschland kamen und jetzt in Bad Homburg betreut werden.

Das Engagement des Lions Clubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich verdient höchsten Respekt, und so haben meine Frau und ich sehr gerne die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend – und ein erfreuliches Ergebnis!

Donatus Landgraf von Hessen

Floria Landgräfin von Hessen

## Grußwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum dritten Mal veranstalten die Damen des Lions Clubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich in unserer - auch mit ihrer finanziellen Unterstützung - so hervorragend wiederhergestellten Orangerie einen Benefizabend gemeinsam mit den engagierten Künstlern der Kammeroper Frankfurt. Wir freuen uns auf Europäische Arien und Lieder von der Liebe, genießen Sangeskunst zusammen mit Gaumenfreuden.

Rund 30 Frauen haben sich vor elf Jahren zusammenschlossen, um der Gemeinschaft zu dienen, wie es das Motto der Lions Clubs weltweit ist. Wir verdanken Ihnen so schöne Veranstaltungen wie das Mint Julep Krocket im Kurpark, das bereits fester Bestandteil des Homburger Kulturkalenders gewesen ist. Im vergangenen Jahr haben sie die Weltoffenheit Bad Homburgs mit Veranstaltungen zu den Kulturen Chinas und Indiens unterstrichen. Von den Erlösen ihrer Veranstaltungen profitieren zahlreiche Bad Homburger Vereine und Institutionen. Sie legen dabei ihren Schwerpunkt auf die Unterstützung von Projekten für Frauen und Kinder.

Als Oberbürgermeister dieser Stadt freut es mich ganz besonders, dass der Erlös des heutigen Abends nicht nur für Stipendien an Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst gedacht ist, sondern auch dem Arbeitskreis Asyl Bad Homburg des Caritasverbands Hochtaunus zu Gute kommt. Damit folgen sie einem weiteren Lions-Motto, nämlich „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern zu wecken und zu erhalten“.

Das ist vor allem in Zeiten von Pegida- Demonstrationen und anderen integrationsfeindlichen Bewegungen und Schlagzeilen ein schönes Zeichen, dass Flüchtlinge in unserem schon immer weltoffenen Bad Homburg willkommen sind. Genießen Sie den Abend in diesem Sinne.

Michael Korwisi  
Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Korwisi".



Stadt Bad Homburg v.d. H.

## Grußwort Präsidentin Inge Wurdack



Liebe Gäste,

als Präsidentin des Lions Club Kaiserin Friedrich begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserem heutigen Abend mit zauberhafter Musik und einem festlichen Dinner.

Wir werden gemeinsam verwöhnt werden mit einem Schmaus für die Ohren sowie für den Gaumen. Freuen wir uns darauf und lassen uns hineingleiten in die Welt der Arien und Lieder von der Liebe, die uns so gut tut. Die Liebe, ein großes Thema bei uns Menschen, sie rüttelt auf, wühlt auf und lässt uns aus unserem Innersten strahlen.

Das Kribbeln im Bauch, die Schmetterlinge, die Wiedersehensfreude, die Sehnsucht nach dem geliebten Partner sind dafür bezeichnend.

Auch die nicht erfüllten Erwartungen, die Traurigkeit und Verletztheit, um dann mit gebrochenem Herzen zurück zu bleiben.

All dieses gehört zur Liebe, besungen und ergreifend dargestellt von den Mitwirkenden der Kammeroper Frankfurt.

Das Ziel unseres Clubs ist es, unser Wirken mit viel Liebe zu beträufeln und an Menschen weiterzugeben, die nicht immer auf der Sonnenseite stehen, welche uns zum Dank mit einem strahlenden Lächeln beschenken.

Im Namen des Lions Clubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich möchte ich mich für Ihr Kommen und Ihre Liebe-volle Unterstützung sehr herzlich bedanken und wünsche Ihnen einen wundervollen Spaziergang durch einen liebestollen Abend.

Herzlichst

Inge Wurdack

## Programm

**19:00 Uhr** - Eröffnung des Festsaals und Sektempfang

**20:00 Uhr** - Begrüßung der Gäste durch die Präsidentin

**20:05 Uhr** - Grußworte des Oberbürgermeisters Michael Korwisi

**20:10 Uhr** - Präsentation des Projektes „Arbeitskreis Asyl“ – Mechthild Weiß-Hennerici

**20:15 Uhr** - Präsentation des Projektes „Starterstipendien HfMdK“ - Beate Eichenberg

**20:20 Uhr** - Festliches Abendessen, Vorspeise

**20:50 Uhr** - Darbietung der Kammeroper

**21:10 Uhr** - Festliches Abendessen, Suppe

**21:25 Uhr** - Darbietung der Kammeroper

**21:40 Uhr** - Festliches Abendessen, Hauptgang

**22:20 Uhr** - Darbietungen der Kammeroper

**22:35 Uhr** - Festliches Abendessen, Dessert

**22:40 Uhr** - Auslosung der Preise

**23:00 Uhr** - Kurze Präsentation Kammeroper

**23:15 Uhr** - Verabschiedung durch die Präsidentin

**23:30 Uhr** - Kammeroper – Ausklang

**24:00 Uhr** - Ausklang des Abends

## Liebe zum Genuss

### Da liegt er auf dem Teller-

unschuldig, süß duftend, dunkelbraun, bestäubt mit Puderzucker, in Begleitung verlockender Beeren mit dem Aroma von Zimt: Der warme Schokoladenkuchen mit flüssigem Kern!

Er gehört zu den Gerichten im Bad Homburger Restaurant „Lindenallee“, bei denen man kaum „nein“ sagen kann. Das liegt sicher nicht nur am genialen Rezept von Küchenchef Constantin von Gratkowski, sondern auch daran, dass Schokolade und Zimt als Zutaten zu den liebesanregenden, den sogenannten „aphrodisierenden“ Lebensmitteln gehört. Manuel Fröscher, der mit Constantin zusammen die „Lindenallee“ betreibt, schmunzelt: „Es haben schon Gäste behauptet, dass sich unser Restaurant sehr gut als Ort für einen Antrag eignet. Dazu würde ich dann auch in jedem Fall den warmen Schokoladenkuchen mit Zimtfrüchten servieren- die Kombination von warmem Küchlein, kaltem süßen Eis, den nach Zimt duftenden Beeren, das fördert die Liebe!“

Vor knapp vier Jahren haben Manuel und „Cony“ den Schritt in die gemeinsame Selbstständigkeit in Bad Homburg gewagt. Sie hatten sich im Bad Nauheimer „Johannisberg“ als Küchenchef (Constantin) und Serviceleiter (Manuel) kennen gelernt und sich auf Anhieb verstanden: „Dann gab es da plötzlich diesen magischen Augenblick an der Theke zum Feierabend. Wir sprachen über unseren Traum vom eigenen Restaurant. Und gleichzeitig kam uns der Gedanke: warum eigentlich nicht? Und warum nicht ganz bald?“ Aufgeregt erstellten die beiden jungen Männer noch am gleichen Abend lange Erledigungs-Listen und am nächsten Morgen fanden sie im Internet schon ihr künftiges eigenes Restaurant für Genießer. Die Fassade des ehemaligen „Hotel Adler“ in der Lindenallee in Bad Homburg war zwar wirklich nicht umwerfend, aber die Innenräume überzeugten: „es kommt ja beim Genießen auch letztlich auf den Inhalt an, nicht zuallererst auf die Verpackung!“ So entstand das persönliche feine Restaurant „Lindenallee“ mit klassisch-deutscher Küche, internationalem Einfluss und gehobenem Feinschmecker-Akzent. Der Plan der beiden Gastronomen: Keine Sterne, aber den Anspruch, richtig gut zu kochen und richtig gute Gastgeber zu sein.







Constantin von Gratkowski macht es am meisten Spaß, in seiner Küche aus einfachen guten bodenständigen Produkten etwas Umwerfendes zu kochen. Zu neuen Rezepten lässt er sich gern inspirieren, wenn er zusammen mit Manuel einkauft und dann der Liebe zum Kochen ihren Lauf lässt. Dann sitzen die beiden Freunde in der Küche, probieren, korrigieren, loben und genießen! So entstand auch das Gericht „Ziegenfrischkäse mit Honig und Pfeffer gratiniert und Rosmarin-Feigen“. Auch hier haben sie aphrodisierende Zutaten verwendet, denn Feige und Rosmarin gelten gleichfalls als anregend für die Liebe.

Warum Lebensmittel seit Urzeiten aphrodisierend wirken, dafür gibt es sogar wissenschaftliche Erklärungen. Bestimmte Nahrungsmittel, Gewürze und Kräuter enthalten Mineralien, die den Stoffwechsel anregen oder ätherische Öle und Aromen, mit denen die Sinne in Schwung gebracht werden. So werden Riechstoffe von der Riechschleimhaut aufgenommen, erzeugen dort einen passenden Impuls, der über den Riechnerv und den Riechkolben zum sogenannten limbischen System weitergeleitet wird- dem Lust-System. Kommt es dann zu positiven Assoziationen und Erinnerungen, werden Neuro-Hormone ausgeschüttet. Und das letztlich empfinden wir als genussvoll! Wenn der Körper zum Beispiel Schokolade verarbeitet, entsteht das Hormon Serotonin- und das gilt als wahres „Glückshormon“.

Aber wer sind eigentlich nun die größeren Genießer- Frauen oder Männer? Constantin von Gratkowski und Manuel Fröscher meinen aus eigener Erfahrung, dass Männer beim Essen-Gehen oft die größeren Genießer sind. Und das bestätigt auch eine Studie: Für eine große Zahl von Männern bedeutet Genuss nämlich, endlich mal mit Ruhe und Zeit etwas Gutes essen zu können. Viele Frauen lieben laut der Studie vor allem Wellness, Nichtstun, Einkäufen ---- und Kaffeetrinken mit Freundinnen.

Aber was eigentlich ist überhaupt Genuss? Von der Definition her muss nicht unbedingt Essen dabei sein. Aber eine Stimulanz gehört dazu, die mindestens EIN Sinnesorgan erregt. Ob dies nun ein Musikgenuss ist, wie die Liebeslieder der Frankfurter Kammeroper oder eine anregende genussreiche Lektüre, ob es der Genuss körperlicher Liebe ist oder eine Wellness-Massage.... Genuss bezeichnet eine Sinnesempfindung, die mit körperlichem oder geistigem Wohlbehagen verbunden ist oder am besten mit beidem!

Es gibt sogar eine Philosophie des Genusses, den Epikureismus, der von dem griechischen Philosophen Epikur begründet wurde und das lustvolle Leben als einen lohnenden Weg beschreibt. Und es gibt in Nürnberg sogar ein Institut für Genussforschung. Denn das Genießen-Können ist wahrlich wichtig, das zeigt letztlich auch das Sprichwort:

**„Wer nicht genießen kann, der wird bald ungenießbar!“.**

## Liebe zum Genuss

# RESTAURANT LINDENALLEE

Constantin von Gratkowski  
& Manuel Fröscher

Lindenallee 2  
61350 Bad Homburg  
Dornholzhausen

06172 850 6601  
info@restaurant-lindenallee.de  
www.restaurant-lindenallee.de

Öffnungszeiten:  
Montag bis Sonntag ab 18 Uhr  
Dienstag / Mittwoch Ruhetag

Ob bei einem schönen Konzert oder einem guten Essen, am meisten Freude macht es natürlich, wenn man etwas gemeinsam genießen darf. Schon in der Herkunft des Begriffs ist das Gemeinschaftliche erkennbar. Das mittelhochdeutsche "geniesz" bezeichnete nämlich die "gemeinsame Nutznießung"! Übrigens nimmt angeblich die Genussfähigkeit in den Bundesländern nach Süden hin zu. Am genussbegabtesten gelten Rheinländer, Baden-Württemberger, Bayern und Hessen!

Und was bedeutet Genuss für die beiden jungen Gastronomen der „Lindenallee“? Für Constantin von Gratkowski, und Manuel Fröscher gehören dazu in jedem Fall nette Gäste, die sie bekochen und verwöhnen dürfen, gute Freunde, mal Zeit und Ruhe um zwischendurch selbst etwas Gutes zu essen und zu trinken. Und was fehlt noch zum perfekten Genuss? Nun, da fällt den beiden auch gleich die Antwort ein: „Wir hätten jeder gern eine nette humorvolle Freundin, aber das hat leider bisher nicht geklappt“. Aber für Genuss ist es ja bekanntlich nie zu spät!

Michael Scherenberg

### Restaurant Lindenallee

Öffnung Do-Mo ab 18 Uhr  
Ruhetag: Dienstag / Mittwoch Ruhetag  
Lindenallee 261350 Bad Homburg - Dornholzhausen  
Tel.: 06172 850 6601  
info@restaurant-lindenallee.de

# Liebe zum Genuss - REZEPTE

## Warmer Schokoladenkuchen mit flüssigem Kern für 4 Personen

### Zutaten:

- 125 g Zartbitterschokolade
- 125 g Butter
- 60 g Zucker
- 2 1/2 Eigelb
- 2 1/2 ganze Eier
- 25 g Mehl
- 1 Tl Kakaopulver



### Zubereitung:

Butter und Schokolade im Wasserbad flüssig werden lassen. In die flüssige Masse Mehl und Kakao rühren. Eigelb und Vollei unterheben. Diese Masse in leicht mehlierte Förmchen geben. Die Schokoladenküchlein 10 Minuten bei 190 Grad Umluft backen. Die Formen auf einen Teller stürzen und mit Beeren und Vanilleeis servieren.

## Ziegenfrischkäse mit Rosmarin-Feigen

### Zutaten:

- 280 g Ziegenfrischkäse (Rolle)
- 1 Zweig Rosmarin
- 1/2 Chilli-Scholte
- 5 g Ingwer
- 8 Feigen
- Blütenhonig, Pfeffer
- 60 g Zucker
- 150 ml Rotwein



### Zubereitung:

den Zucker im Topf karamelisieren lassen und mit Rotwein ablöschen. Kurz kochen lassen bis sich der Zucker aufgelöst hat. Mit Stärke abbinden. Den Rosmarinzweig hinzugeben sowie kleingeschnittenen Chilli und Ingwer. Den Sud auf die gewürfelten Feigen geben und abkühlen lassen. Den Ziegenkäse mit Honig und Pfeffer einreiben und im vorgeheizten Ofen bei ca. 200 Grad goldgelb gratinieren. Die gewürfelten Feigen und den gratinierten Ziegenkäse mit frischen Feigen und Rosmarin anrichten.

# Opern-Vagabund Rainer Pudenz Teil I

Seit drei Jahrzehnten zieht Rainer Pudenz mit der Kostümbildnerin Margarete Berghoff und seinem freien Opernensemble von Ort zu Ort. Das Vagabundenleben empfindet der Direktor der Kammeroper als "verlockend".

Die Polly stolziert in ihren schwarzen Schnürstiefeln in großen Schritten über die Bühne, auf ihre entsetzten Eltern zu, schmettert den Song der frisch Verliebten: „Ja, da muss man sich doch einfach hinlegen, ja, da kann man doch nicht kalt und herzlos sein!“ Vom Klavier perlt die unsterbliche Musik von Kurt Weill zur Dreigroschenoper von Bertolt Brecht. Rainer Pudenz springt von seinem Klappstuhl auf in schwarzem T-Shirt, schwarzer Hose, rudert mit den Armen, unterbricht die Probe. Der Regisseur will das Lied noch ausdrucksvoller, das Entsetzen der Eltern über ihre Tochter, „die Schlampe“, noch expressiver. Ingrid El Sigai, die deutsch-ägyptische Sopranistin, setzt beim Lied der Polly Peachum neu an.



Foto: Alex Kraus

*Opern-Vagabund Rainer Pudenz in seiner aktuellen Spielstätte.*

Doch das ist keine übliche Theaterprobe. Die Bühne ist schlicht das freigeräumte Wohnzimmer der Sängerin, die Regieassistentin hockt am Küchentisch, direkt daneben hängen die Schneebesen und Holzlöffel überm Herd. Denn das ist auch kein gewöhnliches Musiktheater: Die Kammeroper Frankfurt macht in einem Einfamilienhaus in Niederrad Station, wie

schon öfter zuvor. Seit Rainer Pudenz 1982 gemeinsam mit der Kostümbildnerin Margarete Berghoff das freie Opernensemble gegründet hat, zieht es von Ort zu Ort, spielt in Sälen und Kirchen, im Sommer immer wieder in der Orchestermuschel des Frankfurter Palmengartens. Ein Vagabundenleben: Der Direktor kennt es gar nicht anders. Verlockendes vagabundieren.

Und der 58-Jährige will es auch gar nicht anders: „Es ist verlockend zu vagabundieren.“ Der Sohn eines Gastronomen-Ehepaares zündet sich eine von vielen Zigaretten des Nachmittages an, stößt genüsslich eine Rauchwolke aus, lacht: „Das Problem ist nur, dass die Leute nie wissen, wo die Kammeroper gerade ist.“ Die Dreigroschenoper zum Beispiel, die sie gerade proben, wird am 28. Februar in der Heiliggeistkirche im Dominikanerkloster am Börneplatz Premiere haben: „Eine Super-Location“, in der sie allerdings zum ersten Mal unterkommen.

Und der 58-Jährige will es auch gar nicht anders: „Es ist verlockend zu vagabundieren.“ Der Sohn eines Gastronomen-Ehepaares zündet sich eine von vielen Zigaretten des Nachmittages an, stößt genüsslich eine Rauchwolke aus, lacht: „Das Problem ist nur, dass die Leute nie wissen, wo die Kammeroper gerade ist.“ Die Dreigroschenoper zum Beispiel, die sie gerade proben, wird am 28. Februar in der Heiliggeistkirche im Dominikanerkloster am Börneplatz Premiere haben: „Eine Super-Location“, in der sie allerdings zum ersten Mal unterkommen.

## **Zur Person:**

Geboren 1956

Rainer Pudenz wird in Lünen geboren, wächst aber bis zu seinem neunten Lebensjahr in Berlin auf. Nach einem kurzen Zwischenspiel im bayerischen Altötting kommt er nach Frankfurt.

Der Regisseur und sein Ensemble sind eine prekäre Existenz gewohnt: permanente Selbstausbeutung, ständig in Sorge um die Finanzierung der nächsten Produktion: „Wir müssen immer nach Geld suchen.“ Ein bisschen gibt es von der Stadt, ein wenig auch von privaten Stiftungen. Pudenz verzieht das Gesicht: „Die Jammerei um das Geld habe ich langsam satt.“ Er will nicht jammern, nicht betteln: Dazu ist er eigentlich viel zu stolz, zu selbstbewusst. Das Wort „Sponsor“, das die großen Frankfurter Kulturinstitutionen wie Städtische Bühnen oder Städel ständig im Mund führen, ist für ihn „gespenstisch“. Sponsoren, die finanzieren aus seiner Sicht „nur Repräsentationsprojekte“.

Die Kammeroper, sie steht für die freie Kultur-Szene in der Stadt Frankfurt. Einer Stadt, in der es so viel privaten Reichtum gibt – und doch ist die freie Szene so arm. Mit anderen privaten Theaterdirektoren ist auch Pudenz Sturm gelaufen gegen die neuen Förderrichtlinien der Stadt Frankfurt für freie Kulturgruppen: Sie knüpfen die Unterstützung der Kommune jetzt an den Nachweis des wirtschaftlichen Erfolges. „Das ist völlig absurd“, schnaubt der Direktor. Und wehrt sich dagegen, „dass ich jetzt begutachtet werde“.

Die Kammeroper sieht sich als wirkliches Gegenstück, aber auch als „Ergänzung“ zur „großen“ Oper. Pudenz springt auf, gestikuliert. Die städtische Oper hat sich in seinen Augen in Frankfurt weit von ihren legendären Zeiten in den 70er Jahren entfernt: Damals arbeitete er im Haus als Garderobier, war zuvor im Alter von 13 Jahren „von zu Hause abgehauen“.

„Oper ist meine große Liebe“

Es war die Phase, in der die Städtischen Bühnen mit dem vom damaligen Kulturdezernenten Hilmar Hoffmann (SPD) angestoßenen Mitbestimmungsmodell einen gesellschaftlichen Aufbruch versuchten: Weg von der Allmacht eines Generalintendanten. Parallel begannen auch Opern-Regisseure wie Hans Neuenfels mit gesellschaftskritischen Inszenierungen: Legendar wurde seine Produktion der „Aida“, in der die Titelheldin als Putzfrau (!) auftrat.

„Es war eine goldene, eine sehr spannende Zeit“, urteilt Pudenz heute. Die „Oper im Umbruch“ zog ihn magisch an: Er wurde Regieassistent beim Frankfurter Intendanten Christoph von Dohnányi, später arbeitete er in gleicher Position an den Opern von Stuttgart, Essen und Freiburg. „Oper ist meine ganz große Liebe, ganz klar!“

Heute, mehr als 35 Jahre später, hat der Rebell von damals schlohweiße, nur noch spärliche Haare. Und er hadert mit der städtischen Opern-Bühne, die unter ihrem Intendanten Bernd Loebe in die erste Reihe der europäischen Häuser aufgestiegen ist. Pudenz erinnert sich noch an die 80er Jahre, in denen Loebe als Journalist öfter die Aufführungen der Kammeroper besucht habe: „Er hat sehr freundlich über uns geschrieben.“

## Opern-Vagabund Rainer Pudenz Teil II

Heute präsentiere sich die Frankfurter Oper recht abgehoben. Das beginne schon damit, dass die Inszenierungen in Fremdsprachen gezeigt werden: „Mindestens 25 Prozent des Publikums verstehen überhaupt nichts.“ Die von der Oper gezeigten Übertitel in Deutsch findet der Regisseur „grauenhaft“. Es sei einfach wichtig, dass die Besucher die Stücke auch verstünden: „Wir machen alles auf Deutsch.“ Oft präsentierten die Sänger in der „großen“ Oper ihre Partien wie „auswendig gelernt“.

Die Kammeroper pflegt mit ihrem Gründer vor allem die Opera buffa, also die komische Oper, die musikalische Komödie. Pudenz bringt Rossini und Donizetti, aber auch Giovanni Battista Pergolesi aus dem 18. Jahrhundert auf die Bühne, oder Operetten von Jacques Niederrad Station, wie schon öfter zuvor. Seit Rainer Pudenz 1982 gemeinsam mit der Kostümbildnerin Margarete Berghoff das freie Opernensemble gegründet hat, zieht es von Ort zu Ort, spielt in Sälen und Kirchen, im Sommer immer wieder in der Orchestermuschel des Frankfurter Palmengartens. Ein Vagabundenleben: Der Direktor kennt es gar nicht anders.

Hinter dem Chef an der Wand hängt ein Werbeplakat der Kammeroper für die Inszenierung der „Lustigen Witwe“ von Franz Lehár. Da ist Pudenz mit einer roten Clownsnase zu sehen. „Clowns sind mir sehr nahe.“ Er liebt es, wenn es auf der Bühne rau und laut zugeht: „Wir wollen schon provozieren, Themen zur Diskussion stellen.“

Die Probenpause ist zu Ende, die Akteure kehren auf die Wohnzimmer-Bühne zurück. Ingrid El Sigai steigt mit großer Geste noch einmal in das Lied der Polly Peachum ein: „Ach, es schien der Mond die ganze Nacht und es ward das Boot am Ufer losgemacht ...“  
Berlin lockt Pudenz nicht.

Meine Kollegen sagen immer:

**Du kannst die Welt  
nicht retten.**

**Trotzdem versuch  
ichs morgen gleich  
wieder.**

Menschen mit starken Überzeugungen verändern die Welt.  
Für sie machen wir die Frankfurter Rundschau. Gedruckt und digital.

[fronline.de](http://fronline.de)

**Frankfurter Rundschau**

Der Regisseur dirigiert mit. Er ist glücklich. Er liest die Dreigroschenoper auch als Kritik an der bürgerlichen Familie. „Und das Stück erzählt von der Geldgier.“ Direkte „Politpropaganda“ dagegen lehnt er ab: „Keine Sprüche wie: Nieder mit dem Kapitalismus!“ Das Ensemble zieht es vor, seine kritische Sicht der bürgerlichen Gesellschaft lieber indirekt, in feinen Dosen zu vermitteln: „Kapitalismuskritik ist bei uns immer immanent.“ Aber Pudenz liebt es eben, auch komödiantische Akzente zu setzen.

Sein Leben als Vagabund des Theaters – wie wird es enden? Eine große Rauchwolke kringelt sich zunächst als Antwort bis unter die Decke des Wohnzimmers. Schweigen. Dann, trotzig: „Ich mache weiter, bis ich umfalle.“

Es ist nicht einfach. Der Zeitgeist in der Kultur hat sich verändert. „Es ist wieder konservativer geworden.“ Früher sei man in Jeans in die Oper gegangen, heute werde wieder Smoking und Abendkleid getragen. Die Oper als Unterhaltung nur für die feinen Stände, als „gesellschaftliches Ereignis“, ist wieder en vogue. Die Kammeroper stemmt sich gegen diese Entwicklung.

Es wird Nachmittag. Draußen in Niederrad zieht feiner Nebel auf. Die Konturen der Nachbarhäuser verschwimmen. Pudenz wirkt nachdenklich. „Ich bin glücklich, wenn die Leute kommen und mit Lust und Engagement zuschauen.“ Und wenn er bei der Vorstellung sieht: „Es sind Emotionen geweckt worden.“

Zum Glück steht das Ensemble zusammen. „Wir betrachten uns als Freunde.“ Mit Ingrid El Sigai zum Beispiel arbeitet er schon seit mehr als 20 Jahren zusammen. „Es gibt einfach ein großes Vertrauen zwischen uns,“ sagt der Regisseur liebevoll. Er holt aber auch immer wieder neue Talente ins Team, „frisch von der Hochschule“ für Musik und Darstellende Kunst.

In all der Zeit hat Rainer Pudenz Frankfurt die Treue gehalten. Berlin, das angebliche Eldorado der alternativen Theaterszene, lockte ihn nicht. „Berlin ist nicht mein Ding.“ Und dann das Bekenntnis: „Frankfurt ist die intelligentere Stadt.“

Er liebt die freie Szene in der Stadt, all die anderen Kollegen, die sich mit Theater durchschlagen: Willy Praml etwa in der Naxoshalle oder Reinhard Hinzpeter vom Freien Schauspiel Ensemble. „Das ist einfach klasse in Frankfurt.“ Es gebe Gemeinsamkeiten: Nicht nur die „prekären Verhältnisse“.

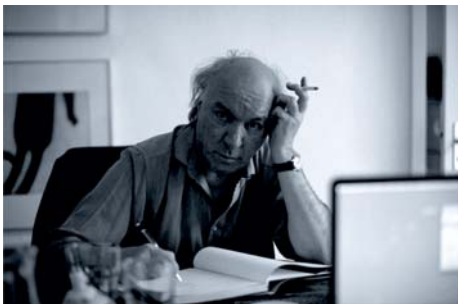
Nein, auch gegen die neuen Förderrichtlinien der Stadt haben sie sich „gemeinsam gewehrt“. Aber jetzt muss Pudenz wirklich zurück zur Probe.



*Autor: Claus-Jürgen Göpfert  
Redakteur, Frankfurt/Rhein-Main*

# Grußwort Kammeroper Frankfurt

Liebe Gäste,



schon zum dritten Mal ist die Kammeroper Frankfurt Partner des Damen-Lionsclubs Bad Homburg Kaiserin Friedrich, um den Gästen einen fröhlichen Abend im Rahmen einer musikalischen Soirée mit Dinner zu bieten. Dabei zu helfen, Mittel zur Unterstützung von sozialen und kulturellen Projekten zu generieren, ist eine wundervolle Aufgabe. Auch unsere engagierten Künstler tragen dies mit.

Die Kammeroper Frankfurt e.V. ist die einzige freie Opernbühne weit und breit. Sie ist als gemeinnütziger Verein organisiert und spielt seit 33 Jahren an unterschiedlichen Orten und ausschließlich in deutscher Sprache; Schwerpunkt hierbei sind die Sommerproduktionen im Palmengarten. Wir bringen konsequent junge Künstler zusammen mit erfahrenen Kollegen auf die Bühne. Die Teilnahme an großen Produktionen ist für Nachwuchskünstler von großem Wert und nur schwer zu erlangen.

Diese hohe Risikobereitschaft rechtfertigen wir mit unserem Verantwortungsgefühl für Ausbildung, Förderung und Ermutigung kommender Künstlergenerationen. Die besondere Dynamik der Inszenierungen bestätigt diese existentielle Aufgabe. Außerdem haben wir durch unsere Nähe zum Zeitgeist immer wieder neue Zielgruppen für die Oper gewinnen können.

Das Publikum liebt unsere daraus resultierende kreative und sinnliche Lebendigkeit. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen heute ein wenig davon bieten können.

Ich freue mich, dass der Lionsclub dort hilft, wo es benötigt wird.  
Ihr Rainer Pudenz

**„Padamm!:**

Bekenntnisse einer Leidenschaft. Die Kammeroper Frankfurt“  
erschienen, Verlag Otto Lembeck, ISBN 978-3-87476-520-6

Seit 32 Jahren – über 100 Produktionen





**Märchen & Klang  
"Wohlfühlhaus"**

Schmidtgasse 8  
6145 Bad Homburg

**Michaela Scherenberg**  
www.wohlfühlhaus.de  
mail@michaela-scherenberg.de  
mobil: 0151-41800088



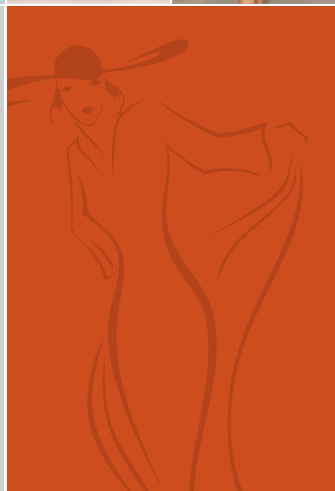
**HR** MODESTUDIO

Heike Rahusen-Marsch  
- Schneidemeisterin -

Tel.: 0 61 72 / 8 61 42  
Fax: 0 61 72 / 8 61 36

Gymnasiumstr. 6  
61348 Bad Homburg v.d.H.

www.heike-rahusen.de  
modestudio-hr@t-online.de



## Künstler Kurzportrait



### **Ingrid El Sigai – Sopranistin**

Sie wurde in 1966 in Heidelberg geboren und ist eine deutsch-ägyptische Sopranistin. Sie studierte zunächst Musikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt sowie Sologesang in Würzburg und Frankfurt. Seit 1990 ist Ingrid El Sigai außerdem Mitarbeiterin im Hessischen Rundfunk als Sprecherin, Redakteurin und Moderatorin.

Seit vielen Jahren wirkt sie an verschiedenen Produktionen der Kammeroper Frankfurt mit und ist seit 2006 Dozentin an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt.



### **Dzuna Kalnina - Mezzo-Sopranistin**

Dzuna Kalnina wurde 1975 in Riga (Lettland) geboren. Schon im Alter von 6 Jahren wurde sie in eine Spezialschule für musikalisch hochbegabte Kinder aufgenommen; es folgten zahlreiche Fernseh- und Radioauftritte. Nach ihrer Ausbildung zur Klavierpädagogin studierte sie Gesang an der Musikhochschule in Riga, am Musikkonservatorium Luxemburg, in Frankfurt am Main bei Prof. Hedwig Faßbender. Dzuna Kalnina gewann zahlreiche Wettbewerbe und beherrscht in ihrem umfangreichen Repertoire u.a. schwierige Partien wie die des „Cherubino“, des „Hänsel“, der „Marcellina“ und des „Orlofsky“. Seit 2003 ist Dzuna Kalnina ständiges Mitglied des Ensembles der Kammeroper Frankfurt.



### **Jürgen Orelly, Bass**

Der Pianist, Sänger und Dirigent Jonathan Becker (1986 geboren) studierte Schulmusik (Hauptfach und Gesang) in Frankfurt am Main. Besuch zahlreicher Meisterkurse. Derzeit Aufbaustudium Orchesterleitung. Konzertierte als Liedbegleiter und Korrepetitor; Pianist u.a. bei „Chor@Berlin“, mit dem Deutschen Jugendkammerchor, auf den Fränkischen Musiktagen, den Bad-Hersfelder Festspielen, dem Kurtheater Bad-Homburg sowie Konzerten der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main.

Als Tenor singt Jonathan Becker in zahlreichen Chören und Vokalensembles (bspw. „Tenso Europe Chamber Choir“, dem Stuttgarter Kammerchor).

Als Dirigent leitete er bspw. die Epiphantias-Kantorei in Frankfurt am Main, war stellvertretender musikalischer Leiter bei der jungen Oper Rhein-Main u.a.m.

Ab 2015 ist er musikalischer Assistent bei der Kammeroper Frankfurt am Main, bei der er als musikalischer Leiter die Dreigroschenoper dirigiert.

## Künstler Kurzportrait



### **Steffen Schwendner, Tenor**

Der Pianist, Sänger und Dirigent Jonathan Becker (1986 geboren) studierte Schulmusik (Hauptfach und Gesang) in Frankfurt am Main. Besuch zahlreicher Meisterkurse. Derzeit Aufbaustudium Orchesterleitung. Konzertierte als Liedbegleiter und Korrepetitor; Pianist u.a. bei „Chor@Berlin“, mit dem Deutschen Jugendkammerchor, auf den Fränkischen Musiktagen, den Bad-Hersfelder Festspielen, dem Kurtheater Bad-Homburg sowie Konzerten der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main.

Als Tenor singt Jonathan Becker in zahlreichen Chören und Vokalensembles (bspw. „Tenso Europe Chamber Choir“, dem Stuttgarter Kammerchor).

Als Dirigent leitete er bspw. die Epiphaniaskantorei in Frankfurt am Main, war stellvertretender musikalischer Leiter bei der jungen Oper Rhein-Main u.a.m.

Ab 2015 ist er musikalischer Assistent bei der Kammeroper Frankfurt am Main, bei der er als musikalischer Leiter die Dreigroschenoper dirigiert.



### **Jonathan Becker, Pianist/Tenor**

Der Pianist, Sänger und Dirigent Jonathan Becker (1986 geboren) studierte Schulmusik (Hauptfach und Gesang) in Frankfurt am Main. Besuch zahlreicher Meisterkurse. Derzeit Aufbaustudium Orchesterleitung. Konzertierte als Liedbegleiter und Korrepetitor; Pianist u.a. bei „Chor@Berlin“, mit dem Deutschen Jugendkammerchor, auf den Fränkischen Musiktagen, den Bad-Hersfelder Festspielen, dem Kurtheater Bad-Homburg sowie Konzerten der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main.

Als Tenor singt Jonathan Becker in zahlreichen Chören und Vokalensembles (bspw. „Tenso Europe Chamber Choir“, dem Stuttgarter Kammerchor).

Als Dirigent leitete er bspw. die Epiphaniaskantorei in Frankfurt am Main, war stellvertretender musikalischer Leiter bei der jungen Oper Rhein-Main u.a.m.

Ab 2015 ist er musikalischer Assistent bei der Kammeroper Frankfurt am Main, bei der er als musikalischer Leiter die Dreigroschenoper dirigiert.



### **Margarete Berghoff**

Die Kammeroper Frankfurt ist ohne die überdurchschnittlich kreative Kostümbildnerin Margarete Berghoff nicht denkbar, begleitet sie die Arbeit mit ihren außergewöhnlichen Kostümen schon seit Jahrzehnten. Sie statet auch diesen Abend mit theatralischen Kostümkreationen aus dem Opernrepertoire der Kammeroper Frankfurt aus.

Es wird ein kleines Kostüm-F Feuerwerk sein, das den Zuhörer auch visuell in den Bann ziehen wird. Ein Fest der Sinne, das Sie verzaubern möchte.

# Musikalisches Programm Kammeroper Frankfurt



## *"Ich küsse Dich ein einzigmal..."*

Europäische Arien und Lieder von der Liebe

### **Dzuna Kalnina - Mezzosopran**

„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ / Friedrich Holländer  
„Maybe This Time..“ – “Cabaret” / John Kander  
„Habanera“ „Carmen“ - Georges Bizet  
„Küss mich, halt mich, lieb mich“ / Ella Endlich  
Duett „Barcarolle“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ – Jaques Offenbach

### **Jürgen Orelly - Bass**

„Wunsch und Entsagung“ – Carl Maria von Weber:  
„Der Tod und das Mädchen“ (als Liebeslied) - Franz Schubert  
„Wer ein Liebchen hat gefunden“ – Arie des Osmin aus „Entführung aus dem Serail“  
- W.A.Mozart  
“We can make it“ aus “The Rink” - John Kander  
“Dulcinea” Lied des Don Quichotte aus –“Man of La Mancha” - Mitch Leigh

### **Ingrid El Sigai - Sopran**

„Heut abend lad ich mir die Liebe ein“ - Nico Dostal  
„Nur nicht aus Liebe weinen“ - Theo Mackeben  
„Ich weiß nicht zu wem ich gehöre“ - Friedrich Hollaender  
„Ich hab a Mädele“ - Georg Kreisler  
„Kinder heut Abend da such ich mir was aus“ - Friedrich Hollaender  
„Erinnerung an Marie A.“ - Bertolt Brecht

### **Steffen Schwendner - Tenor**

„The Salley Gardens“ - Benjamin Britten  
“Non t'amo più” - Paolo Tosti  
„ Gern hab' ich die Frau'n geküsst“ aus „Paganini“ - Franz Lehár.  
„Ich bin nur ein armer Wandergesell“ aus „Der Vetter aus Dingsda“ - Eduard Künneke

### **Jonathan Becker - Klavier**

**Margarete Berghoff – Kostüme**

**Rainer Pudenz – Intendanz und Regie**

# Menü

Lachstartar „Osmin“ auf Blinis mit Avocadospalten „La Mancha“  
und Brittens Kräuter-Creme fraiche

\*\*\*

Karotten-Ingwer-Suppe „Habanera“  
mit Brechts frittierter Rote Bete

\*\*\*

Rosa gebratener Milchkalbsrücken „Don Quichotte“  
mit „Dingsda“ Steinpilzchampignons,  
Blattspinat und Timbale „Lehár“ vom Kartoffelgratin

\*\*\*

„Salley Gardens“ Panna Cotta mit Waldbeerengrütze „Carl-Maria“  
und Kreislers Mangospalten

\*\*\*

## Getränke Selbstzahler

(bitte entnehmen Sie diese der eingelegten Liste)



# Liste Verlosungspreise

Verlosung zugunsten der sozialen und kulturellen Projekte

Es kommen zur Verlosung:

- 1 Schmuckstück aus der Goldschmiede-Meisterwerkstatt der Schmuckdesignerin Li Ostheimer-Kern (Unikat)  
Wert 400,00 EUR
- 1 „Dinner for Two“ im Restaurant „Lindenallee“, Bad Homburg
- 1 Designer-Wanduhr von Vitra, Möbelhaus Braum, Bad Homburg  
Wert von 349,00 EUR
- 1 silberfarbener Weinkühler, Fa. Lambert, Wehner Decoration, Bad Homburg  
Wert 165,00 EUR
- 1 eleganter „Faszinator“ á la „Kate“, vom der Meisterwerkstatt „Homburger Hutsalon Rosemann“ (Unikat)  
Wert 145,00 EUR
- 1 großes besticktes Kissen „Designer“ Guild“, Wehner Decoration, Bad Homburg  
Wert 135,00 EUR
- 2 „Loops“ aus Seide aus dem Maßschneideratelier Heike Rahusen-Marsch, Bad Homburg, geschneidert von der Obermeisterin der Innung persönlich (Unikate)  
Wert je „Loop“ 115,00 EUR
- 1 Gutschein für eine exklusive Kosmetikbehandlung, Beauty- u. Nature Therapie Sarasvati Yakoubi, Bad Homburg  
Wert 100,00 EUR
- 1 Gutschein für einen Golfschnupperkurs inklusive Mittagessen, Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.  
Wert 80,00 EUR
- 1 Gutschein für 2 Personen für ein exklusives Mittagessen im 50. Obergeschoss des Commerzbank Hochhauses in Frankfurt, Commerzbank Wealth Management Bad Homburg
- 2 Gutscheine vital M.E.D., Praxis für Gesundheit und Ästhetik, Dr. Michaela Detzel, Kronberg, für Behandlung nach Wahl im Bereich Massage, Naturheilkunde, Ästhetik  
Wert je Gutschein: 50,00 EUR
- 1 Gutschein für 2 Personen zum „Brunch“, Steigenberger Hotel Bad Homburg
- 2 Garten-Windlichter, Unger-Marketing, Usingen

- 3 x 2 Gutscheine für einen stimmungsvollen Märchen- und Geschichtenabend für Erwachsene mit leckerem Imbiss und Wein im „Wohlfühlhaus“, Bad Homburg, Michaela Scherenberg  
Wert je Gutschein 25,00 EUR
- 1 Gutschein für „Schnuppergolfer“, Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.  
Wert 19,00 EUR
- 2 Kinokarten mit „Popcorn-Ausrüstung“ im eleganten Filmtheater Friedrichsdorf-Köppern (eröffnet 1926)
- 3 Bücher, „Das große Hessische Kochbuch“, Michaela Scherenberg, Bad Homburg
- 1 Gutschein für Fußpflege, Ellen Weber, Bad Homburg
- 2 Gutscheine für Fußpflege, „Auszeit“, Bad Homburg
- 2 x 2 Eintrittskarten für Erwachsene in den berühmten Frankfurter Zoo
- 1 Gutschein für ein Frühstück für 2 Personen bei „Marquant“ in der Altstadt, Bad Homburg
- 1 Buch mit dem Titel „Frankfurt First Class“ von Heike Klauer, Stefan Fischer, Roman Knie. Der Bildband führt zu den schönsten Plätzen und den exklusivsten Adressen der Weltstadt Frankfurt, Commerzbank Wealth Management, Bad Homburg
- 3 große Brieftaschen mit Münzfach aus Leder, Commerzbank Wealth Management, Bad Homburg
- 3 kleine Brieftaschen mit Münzfach aus Leder, Commerzbank Wealth Management, Bad Homburg

Haberweg 12; 61352 Bad Homburg  
0 61 72 – 42 712

*Bauer* ... für feines Blütenwerk

elegantes Grün für drinnen

geschmackvolle Accessoires

feine Schokolade

natürliche Floristik

erlesene Weine

Blühendes und Grünes für drinnen und draußen

florale Dekorationen für Ihre Feste

[www.bauer-blumen.com](http://www.bauer-blumen.com)

# Es unterstützen uns als Sponsoren/Spender

## Sponsoren:



## Spender:

- Goldschmiede-Meisterwerkstatt / Schmuckdesignerin Li Ostheimer-Kern, Bad Homburg
- "Lindenallee", Bad Homburg
- Möbelhaus Braum, Bad Homburg
- Maßschneideratelier Heike Rahusen-Marsch, Bad Homburg
- Wehner Decoration, Bad Homburg
- „Homburger Hutsalon Rosemann“
- Beauty- u. Nature Therapie Sarasvati Yakoubi, Bad Homburg
- Royal Homburger Golf Club 1899 e.V., Bad Homburg
- Commerzbank Wealth Management Bad Homburg
- Praxis für Gesundheit und Ästhetik, Dr. Michaela Detzel, Kronberg
- Steigenberger Hotel Bad Homburg
- Unger-Marketing, Usingen
- „Wohlfühlhaus“, Michaela Scherenberg, Bad Homburg
- Filmtheater Friedrichsdorf-Köppern
- Fußpflege, Ellen Weber, Bad Homburg
- Fußpflege, „Auszeit“, Bad Homburg
- Zoo Frankfurt
- „Marquant“, Altstadt, Bad Homburg
- Mechthild Weiß-Hennerici

## Inserenten:

- Commerzbank Bad Homburg, Wealth Management
- Park Immobilien, Bad Homburg
- Modestudio Rahusen-Marsch





# Die Ziele von Lions Clubs International

„We serve – Wir dienen“ ist Motto und Programm der Lions zugleich. Lions Clubs International wurde 1917 vom Kaufmann Melvin Jones in Chicago gegründet. Er bündelte bereits bestehende vielfältige Organisationen zu einer internationalen Organisation zur Unterstützung Not leidender Menschen. In Deutschland entstand der erste Club im Jahre 1952; heute gibt es hierzulande fast 1.400 Clubs mit ca. 45.000 Mitgliedern.

## **Das Programm:**

- den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern zu wecken und zu erhalten
- die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu fördern
- aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten
- die Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigen Verständnisses zu verbinden
- ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu bilden, ohne jedoch politische Fragen parteiisch und religiöse Fragen unduldsam zu behandeln
- einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlich materiellen Nutzen zu ziehen
- Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen beruflichen, öffentlichen und persönlichen Bereichen zu entwickeln und zu fördern

Getreu dem Motto „We serve“ engagieren sich heute in ca. 200 Ländern dieser Erde in ca. 46.000 Clubs mit ca. 1.300.000 Mitgliedern weltweit Menschen beiderlei Geschlechts insbesondere dort, wo das soziale Netz Löcher hat. Das Engagement jedes Lions ist immer ehrenamtlich und selbstlos, frei von politischen Tendenzen und Entwicklungen. Es wird freundschaftlicher Kontakt zu Lions-Clubs in anderen Ländern gepflegt mit gegenseitigem Austausch im Sinn der lionistischen Ziele. Selbstverständlich auch mit anderen Service-Organisationen.

Eine große Rolle spielt das persönliche Engagement jedes Einzelnen. Der Erlös dieser „Activities“ wird im eigenen Ermessen der Mitglieder verwandt. Zum Beispiel für einzelne Notlagen, für Krankenhäuser und Kinderheime, Menschen in Not durch Naturkatastrophen, Kulturdenkmäler, Jugendförderung. Denn in den Clubs wird – oft im Stillen – ehrenamtliche und selbstlose Hilfe für Schwache und Benachteiligte geleistet. Und das grenzüberschreitend und weltweit.

# Lions Club Bad Homburg Kaiserin Friedrich



Gegründet am 8. März 2004 mit 33 Mitgliedern sind wir der jüngste Lions Club in Bad Homburg, ein Damenclub mit besonderen Akzenten. Unsere erste Aktion, Spendengelder für bedürftige Kinder in Bad Homburg zu sammeln, fand bereits drei Monate später, im Juni 2006, mit einem Vortrag von Gerta Walsh über die Kaiserin Friedrich statt.

## **Die Ziele von Lions Clubs International und wer wir sind?**

Wie alle Lions Clubs fühlen wir uns unter dem Leitgedanken der Lions „We serve“ dem Gemeinwohl verpflichtet. Im Geist der internationalen Lions-Familie wollen wir innerhalb des Clubs Freundschaft, Solidarität und Geselligkeit pflegen und uns gemeinschaftlich und ehrenamtlich für die Förderung sozialer und kultureller Projekte einsetzen. Als Damenclub liegt uns die Unterstützung von Kindern und Frauen besonders am Herzen. Die Namensgeberin unseres Clubs, Victoria Kaiserin Friedrich (1840-1901), ist uns ein wichtiges Vorbild. Sie war die älteste Tochter Königin Victorias von England und Alberts von Sachsen-Coburg und ist als aufgeschlossen, aufgeklärte Frau, die mit offenen Augen die Welt betrachtete, bekannt geworden. Nach dem Tod Ihres Gatten, des deutschen Kaisers Friedrichs III (Kaiser für 90 Tage),

nannte sie sich nach ihm „Kaiserin Friedrich“, übersiedelte nach Kronberg und kümmerte sich um etliche soziale und kulturelle Projekte. Unser Club lebt den Kontakt mit den heutigen Vertretern der Familie wie S.K.H. Donatus Landgraf von Hessen und seiner Gattin, der die Hessische Hausstiftung zum Erhalt von Kulturwerten verwalten. Die Palette unserer Aktivitäten bot ein breites Angebot, wie bspw. Mindestens ein kultureller Event wie Vortrag, Lesung, Liederabend, Opern- und Gourmetabend mit der Kammeroper Frankfurt in der Orangerie Kurpark Bad Homburg. Erstmals wurden für 2014 ein Chinesisches Neujahrsfest und ein Indien-Abend im Steigenberger Hotel Bad Homburg, die in Bad Homburg auch eine Tür zu diesen Ländern, wie sie heute sind, öffnen sollten. Es gehörten auch dazu: Krocket „Mint Julep“ im historischen Kurpark Bad Homburg vor der Thai-Sala, Bad Homburger Mitfahrermuseum, Verkauf von Selbstgebackenem auf dem Erntedankmarkt Bad Homburg oder von gespendeten Artikeln (schön und praktisch) auf dem Flohmarkt in der Brunnenallee u.a.m.

## **Empfänger der durch zahlreiche Aktivitäten generierter Gelder gingen u.a. an:**

Bad Homburger Schulpaten (Projekt der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus), Deutschlandstipendium, Goethe-Universität Frankfurt am Main, KinderPalliativTeam Südhessen (PalliativTeam Frankfurt gemeinnützige GmbH), Schnelle Hilfe in Not e.V., Bad Homburg, Bad Homburger Hospiz-Dienst e.V., Bad Homburger Schulpaten (Projekt der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Taunus, Hessische Hausstiftung, Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., Frankfurt, Bad Homburger Tafel – Tafel im Hochtaunuskreis, Haus Mühlberg, Tagesstätte für Obdachlose, Bad Homburg (Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.), Kuratorium Bad Homburger Schloß e.V. Frauenhaus Oberursel (Frauen helfen Frauen e.V., Hochtaunuskreis), Haus Mühlberg, Tagesstätte für Obdachlose, Bad Homburg (Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.), JUKS Jugend- und Kinderförderung im Stadtteil e.V., Bad Homburg (Sprachförderprojekte, Kochkursprojekt für Kinder unterprivilegierter Familien), Kinder- und Waisenheim Asociación Pachamama e.V., Nazca, Peru Lions Quest – Jugendförderprogramm (Hilfswerk der deutschen Lions e.V.), Programm Klasse 2000 e.V. (Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule) u.a.m.

Wir wünschen Ihnen heute, liebe Gäste, einen gelungenen Frühlingsabend unter dem Motto „Liebe“ bei gutem Essen und Musik, dargeboten von Künstlern der Kammeroper Frankfurt.

**Ihr Lions Club Bad Homburg Kaiserin Friedrich**  
<https://www.lions.de>

# Impressum

## **Verantwortlich:**

Lions Förderverein Bad Homburg Kaiserin Friedrich,  
Barbara Strege  
c/o Steigenberger Hotel Bad Homburg  
Kaiser Friedrich Promenade 69 - 75  
61348 Bad Homburg  
Telefon (06172) 918290  
info@Lionsclub-Kaiserin-Friedrich.org  
www@Lionsclub-Kaiserin-Friedrich.org

## Layout und Herstellung:

Hara Warzyc  
VIKKIV VISION - Visuelle Kommunikation und Grafik Design  
www.vikkiv-vision.com

## Redaktion/Texte:

Eleonore Kuhlmann  
Michaela Scherenberg  
Claus-Jürgen Göpfert, Redakteur Frankfurter Rundschau  
(mit freundlicher Genehmigung der Frankfurter Rundschau GmbH)



# PARK Immobilien GmbH

Seit drei Jahrzehnten Ihr Partner für  
Häuser Wohnungen Grundstücke Gewerbe Investment

kompetent · individuell · exklusiv

Für vorgemerkte Kunden suchen wir  
Häuser/Villen und Eigentumswohnungen.

PARK Immobilien GmbH  
Ludwigstraße 12  
61348 Bad Homburg

Telefon: 06172 - 2 00 22  
Telefax: 06172 - 2 25 74  
[info@park-immobilien.com](mailto:info@park-immobilien.com)  
[www.park-immobilien.com](http://www.park-immobilien.com)